

Baumaßnahmen für Laga Bamberg 2012 beginnen

Mit dem Spatenstich zum Fischpass begannen am 2. Juli 2009 auf dem Erba-Gelände in Bamberg offiziell die Baumaßnahmen auf dem Hauptgelände der Landesgartenschau 2012. Der Fischpass dient dazu, die aquatische Durchgängigkeit der Regnitz für diesen Teilabschnitt wieder herzustellen und ist auch zentrales Gestaltungselement auf dem Landesgartenschau-Gelände, da es sich in Mäandern quer über das gesamte Parkareal schlängelt. (ts/lgs)

Neue Gartenmesse in Bad Rappenau

Nützliches und Dekoratives für drinnen und draußen bietet die neue Gartenmesse „Garten & Genuss“ im Salinenpark Bad Rappenau, dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände. Über 90 Aussteller bieten eine bunte Vielfalt für alle Garten- und Pflanzenliebhaber: Accessoires, Duft, Heil- und Würzkräuter, winterharte Raritäten, Stauden, Gräser, Rosen, Orchideen, Holzelemente und Keramik, ausgefallenes Kunsthandwerk und Skulpturen. Im Mittelpunkt stehen neben den „Genießergärten“ die Beratung durch kompetente Garten- und Landschaftsbaubetriebe. Die Gartenmesse findet am 19. und 20. September in der Zeit von 10 bis 18 Uhr statt. (ts)

Mehr unter

www.garten-genuss-badrappenau.de

Rechberghausen: Heiraten im Grünen rund um die Uhr

Einen besonderen Service bietet die baden-württembergische Gemeinde Rechberghausen allen Heiratswilligen: ein „Grünes Trauzimmer“. Auf dem Gelände der Gartenschau gelegen wird es gesäumt von Natursteinmauern und duftenden weißen Rosenstöcken. Damit nicht genug, ist in diesem stimmungsvollen Ambiente die Trauung an einem Tag der

Von Säulen mit Kanneluren

Innenraumbegrünung: Sechste Hallenschau bot Anregungen für den „Garten im Haus“

Schwerin. Wussten Sie schon, dass der Blattquerschnitt einer *Dracaena* fast die exakte geometrische Form einer Kannelure hat? Nein? Sicher wussten Sie schon, dass man die flachrunden Vertiefungen bei den antiken Säulen als Kanneluren bezeichnet. Wenn nicht, hätten Sie diese Information auf der sechsten Hallenschau Innenraumbegrünung am Stand von Decker/Herrmannsdörfer erfahren. Spannend gestalten, war die Prämisse für Jürgen Herrmannsdörfer (Würzburg), und das ist ihm mit diesem naturwissenschaftlich-philosophischen Ansatz seines Ausstellungsbeitrages gelungen. Die Besucher blieben vor den *Dracaenen* in den Säulengefäßen stehen und studierten eifrig die davor platzierten Erklärungen, was die Ausstellung ihnen zu sagen hatte. Wer in seinem Leben noch nicht an Griechenlands antiken Stätten weilte, konnte hier seinen Nachholbedarf stillen. Antike Säulen waren auf den Erklärungen abgebildet. Fünf klassische Säulenordnungen sind das wichtigste Gliederungssystem der antiken und neuzeitlichen Architektur, so die Info, von der Renaissance bis zum frühen 20. Jahrhundert. Die korinthische Ordnung als jüngste der drei antiken Baustile findet sich, erfahren die Besucher, in dem Säulengefäß Cilindro wieder, das gerne für die Hydrokultur eingesetzt wird. Gemeinsamkeit aller antiken Säulen sind die vertikal verlaufenden, flachrunden Vertiefungen, die so genannten Kanneluren, die sich wiederum im Blattquerschnitt einer *Dracaena* wiederfinden ... Eine besondere Geschichte, die Herrmannsdörfer für das Marketing recherchierte. Sie macht die lange bekannte *Dracaena* auf ganz andere Weise



Ehrenpreis für Engel und Engelke Raumbegrünung für die Umsetzung des Themas „Wohnen mit Pflanzen“. Fotos: Buga Schwerin



Zwei Gold- und eine Silbermedaille holte sich die Gärtnerei Bußmann (Ibbenbüren).

plötzlich wieder spannend und interessant.

Die sechste Hallenschau in Schwerin wurde mit dem Thema „Von den Gärten des Hauses“ initiiert. Mit Grünpflanzen für Innenräume in Hydrokultur haben sich 15 Gärtnereien aus Deutschland und den Niederlanden in der Schweriner Blumenhalle dem gärtnerischen Wettbewerb gestellt, alles inszeniert vom Aufbauteam Höfer aus Eisingen. *Ficus*, *Schefflera*, *Dracaenen*, Bananen und weitere Zimmerpflanzen von besonderer Größe waren die Hauptdarsteller. Zur Information über bestimmte Pflanzen, zur Kultur oder zu den Produkten, die aus den Pflanzen gewonnen werden, gab es Info-Tafeln in der Halle. Für ein besonders ansprechendes Bild sorgten die auffallenden und sich

den Pflanzen anpassenden Gefäße. Wer auf der Suche nach modernen Gestaltungsideen mit Zimmerpflanzen war, konnte sich hier inspirieren lassen.

Die Qualität der Ausstellung bezeichnet der Veranstalter, die Buga, als besonders hoch: Das Preisgericht konnte 57 Goldmedaillen, 17 Silbermedaillen und fünf Bronzemedaillen vergeben. Daraus resultieren drei Große Goldmedaillen des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) und zwei Ehrenpreise. Die offizielle Preisvergabe an die Aussteller fand am 19. Juni statt. Alle drei Großen Goldmedaillen des ZVG gingen an die Gärtnerei Thissen Hydrokultur vom Niederrhein aus Kleve. Den Ehrenpreis des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern erhielt die Gärtnerei Engel

und Engelke Raumbegrünung aus Bielefeld, der Ehrenpreis der Schweriner Oberbürgermeisterin ging an das Aufbauteam Höfer aus Eisingen.

Zur Form der Gestaltung sagt Jürgen Herrmannsdörfer: „Für uns ist es wichtig, gemeinsam ein Thema aufzugreifen und umzusetzen. Dabei sind es manchmal nur kleine Details, die dem Buga-Besucher vielleicht gar nicht auffallen, die wir aber mit unserem Beitrag offenbaren.“ Erfolge auf der Buga sind für Herrmannsdörfer ein Imagegewinn. Die technische Weiterentwicklung, die der Arbeitskreis Hydrokultur im Fachverband Raumbegrünung und Hydrokultur sehr stark vorantreibt, werde für das Pflanzenhaltungssystem Hydrokultur in Zukunft im Übrigen sehr positiv sein. (ts/rve)